

## Jahresbericht 2016/2017

Im vergangenen Jahr hat das Volumen an Arbeit bei der Winterhilfe erneut zugenommen.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu 3 Sitzungen. Zusätzlich habe ich zusammen mit der Geschäftsleitung weitere Sitzungen abgehalten, um laufende Geschäfte und den Geschäftsgang zu beraten.

Die Winterhilfe Schweiz hat den Versand der Briefe für die Sammelaktion wieder übernommen. Die Abwicklung verlief reibungslos.

### **Die Ziele des Vorstandes für 2016/2017 haben wir erreicht, es waren dies:**

1. Sammelergebnis optimieren
2. Teilnahme am Wochenmarkt im Oktober und November 2016 für den Verkauf von Birnel und damit die Präsenz für die Winterhilfe zu zeigen.
3. Zusammenarbeit mit Winterhilfe Schweiz optimieren

Diese Ziele, die wir schon im Vorjahr so formulierten, konnten mit einigem Erfolg realisiert werden. Das Sammelergebnis ist besser geworden, die Winterhilfe wird wieder vermehrt wahrgenommen.

### **Sammlung und Gesuche**

Das Sammelergebnis 2016/2017 fiel wieder etwas höher aus als im Vorjahr.

Wir haben auch eine gezielte Sammlung im Frühjahr unternommen, welche zwar nur einen bescheidenen Betrag von rund 10'000 Franken brachte, welche aber auch nur ein Versuch war, Leute zurückzugewinnen – also einen relativ kleinen Kreis von rund 1000 Adressen entsprach. Ausserdem wurde uns für das laufende Geschäftsjahr ein kleines Legat angekündigt.

Der Jahresrechnung kann entnommen werden, dass wir dieses Rechnungsjahr gut dastehen. Wir können keine grossen Sprünge machen, müssen aber auch nicht zum vornherein jedes Gesuch kürzen oder gar welche begründete ablehnen.

Im vergangenen Jahr nahmen wir 920 (765) Gesuche entgegen. Bewilligt wurden 880 (733) Gesuche. Abgelehnt / nicht bearbeitet wurden 42 (32) Gesuche, für die wir entweder nicht zuständig waren oder die mangelhaft eingereicht wurden und danach die von uns eingeforderten Unterlagen nicht eingetroffen sind.

Von der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung erhielten wir für bestimmte Gesuche, natürlich zweckgebunden, Fr. 20'500.-

Die angekündigten 10'000 Franken der Kantonalbank konnten wir an einem „Apero-riche“ entgegennehmen, es gab sogar Fr. 10'260.-. Die Sammlung hat ausserdem eine Privatperson angeregt uns ebenfalls 10'000 zu spenden.

Immer wieder gibt es auch Personen, welche auf ein Geburtstagsgeschenk verzichten und uns dafür einen gesammelten Beitrag zukommen lassen.

Verdanken durften wir auch einen Beitrag aus einem Todesfall, wo anstelle von Blumenspenden für uns Geld gespendet wurde.

Wenn Sie erfahren, dass jemand eine Spendemöglichkeit sucht – erinnern Sie sich doch an uns. Wir senden Ihnen jederzeit gerne Unterlagen zu unserer Tätigkeit.

Schulsackabgaben an Kindergärtler, Primarschüler und Oberstufenschüler dazugekommen sind. Wir haben über 130 Schulsäcke verschenken können. Für die Integration ins

Schulleben macht es etwas aus, ob man mit einem neuen Schulsack oder mit einer alten Plastiktasche beginnt.

Beim Angebot „Kinderempowerment“ der Roger Federer/Lindt Sprüngli-Stiftung konnten wir insgesamt 81 Gesuche einreichen das sind 12 Prozent aller Gesuche in der Schweiz. Mehr haben nur die Kantone Zürich und Bern mit je 15 % und Baselstadt mit sogar 26 %. Die restlichen 32 Prozent sind auf alle andern Kantone verteilt. Diese bewilligten Gesuche gehen vollumfänglich zu Lasten der Roger Federer Stiftung.

Seit dem Frühjahr 2016 führt die Winterhilfe Schweiz auch einen Gesundheitsfonds. Auch dort konnten wir für mehrere tausend Franken Gesuche einreichen, reine Gesundheitskosten, welche übernommen wurden.

Oft ist es mit der finanziellen Hilfe alleine nicht getan. Manchmal sind wir wie eine erste Anlaufstelle für Fragen, welche die Menschen sonst niemandem stellen können. Wir helfen weiter, sofern wir das können und triagieren, wo es nötig ist indem wir oft auch Türen öffnen. Sehr oft können wir mit Sachgutscheinen Feuerwehrrübungen leisten oder zu Überbrückungen helfen. Insgesamt sehen wir ja auch viel Elend.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Etliche Male konnten wir durch Vermittlung von Sachangeboten (Wohnungseinrichtungen, Haushaltgegenständen, Holz, Spielsachen etc.) helfen. Durchschnittlich zweimal pro Monat werden wir direkt angegangen, wenn Leute Kleider spenden wollen. Diese Spenden nehmen wir natürlich gerne entgegen, sie werden der Winterhilfe gutgeschrieben. Der Geldbetrag ist marginal (20 Rappen pro Kilo), aber das Entgegenkommen stärkt das Image der Winterhilfe.

Wir haben wieder am Wochenmarkt in Luzern teilgenommen diesmal nicht mit Kläusen, sondern einem Lebkuchenrezept und Gewürzen.

## **Aussicht auf das Jahr 2017/18**

### **Sammlung 2016/17**

Die Sammlung wurde im Oktober gestartet.

### **Tischlein deck dich**

Wie bekannt ist, unterstützt die Winterhilfe auch die Aktion von „Tischlein deck dich“ – eine sinnvolle Verwendung von überschüssigen Lebensmittel an Menschen mit wenig Geld. Wir haben über 650 Karten ausgestellt? Letztes Jahr haben wir angetönt, dass die Zusammenarbeit mit allen, den Antragstellern und dem Tischlein deck dich noch Verbesserungspotential haben. Dies wird 2018 angegangen und es erfolgt eine Umstrukturierung, über die zum gegebenen Zeitpunkt informiert wird.

Die bisherigen Sonderzahlungen wurden jährlich im Giesskannenprinzip an alle Geschäftsstellen der Winterhilfe ausbezahlt. Das Ziel einer bedarfsgerechten Unterstützung durch die Winterhilfe Schweiz wurde somit nicht immer erreicht. Aus diesem Grund hat der Zentralvorstand an seiner Sitzung vom 28. Juni 2017 beschlossen, die bisherige Sonderzahlung durch Beiträge an Gesundheitskosten sowie Ergänzungsfinanzierungen abzulösen.

## **Rücktritte**

Leider verlassen Barbara Unternährer und Ruth Kocherhans den Winterhilfe-Vorstand. Nicht weil es ihnen bei uns nicht gefallen hat, sondern weil nach einigen Jahren in der ehrenamtlichen Tätigkeit Veränderungen angesagt sind.

## **Die Ziele des Vorstandes für 2017/2018**

1. Sammelergebnis optimieren ist und bleibt ein Ziel
2. Die Kleiderhilfe von der Geschäftsleitung zu trennen. Dieses Ziel haben wir bereits am 1. Oktober des neuen Geschäftsjahres erreicht, indem wir Andrea Unternährer aus Winikon für diesen Job gewinnen konnten. Auch dies ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die es ein Sackgeld und Spesenentschädigung gibt.

3. Ausserdem ist Andrea Unternährer Stellvertreterin von Franz Josef Furrer bei der regionalen Koordinationsstelle von Tischlein deck dich.
4. Teilnahme am Wochenmarkt im Oktober und November 2017 für den Verkauf von Birnel und damit die Präsenz für die Winterhilfe zu zeigen.
5. Die Geschäftsleiterin verlässt uns nach 16 Jahren Mitarbeit per Ende Jahr. Wir sind in der glücklichen Lage dass wir in Fini Seeholzer eine Nachfolgerin gefunden haben. Wir heissen sie herzlich willkommen und versichern ihr, dass Ruth Kocherhans ihr bis Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 zur Seite stehen wird.

### **Dank**

Nur dank eines einsatzfreudigen und engagierten Vorstands war es möglich, die viele, teils zeitaufwändige Arbeit zu erledigen. Meinen Kolleginnen im Vorstand, der Verantwortlichen für Finanzen und der Geschäftsführerin danke ich für den freiwilligen und grossen Einsatz im vergangenen Vereinsjahr sehr herzlich.

Luzern, 18. Oktober 2017

Franz Josef Furrer, Präsident